



**Kinderzüge + schoolwaker –
Aktive Mobilität für Kindergärten und Schulen**

Andreas Küng | aks Gesundheit GmbH

VORARLBERG
M O B I L
ANDERS UNTERWEGS



schoolwaker
Für mehr Fitness, Gesundheit
und weniger Verkehr!

www.aks.or.at

Ausgangssituation

- 17 Prozent aller Kinder und Jugendlichen in Vorarlberg sind übergewichtig!
- Die körperliche Leistungsfähigkeit verringert sich!
- Der Verkehr im Umfeld Schule nimmt zu!
- Der soziale Kontakt der SchülerInnen wird immer geringer!

Bewegungsempfehlungen für Kinder und Jugendliche

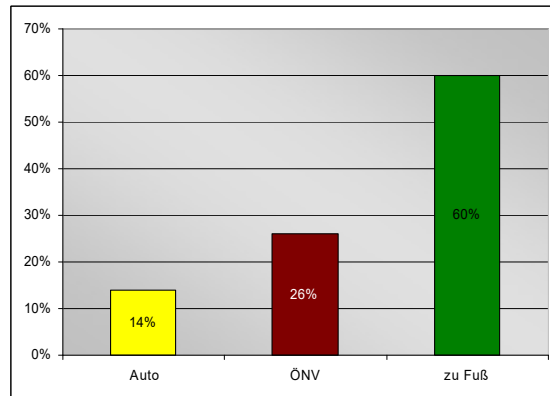


ExpertInnen aus Sport und Medizin empfehlen, gerade den Alltag bewegter zu gestalten

→ Aktiver Schulweg!!!

Mobilitätsverhalten am Schulweg (6-10 Jahre)

Daten für Österreich, BMGFJ (2000):



40 Prozent der SchülerInnen kommen bereits „sitzend“ in die Schule!

Der Schulweg: Ein soziales Lernfeld



Der Schulweg: Ein Entdeckungsfeld



Ein gemeinsames Projekt unserer Schule,
unserer Stadt/Gemeinde
und der aks gesundheits GmbH



Die schoolwalker - Regeln

- Schoolwalker findet im Herbst und Frühling statt
- Schoolwalker dauert jeweils einen Monat
- Jedes Kind bekommt einen eigenen Schulwegausweis
- Jedes Kind sammelt eine bestimmte Anzahl Schulwege, um ein echter schoolwalker zu sein

Der Ausweis

- Zu Fuß in die Schule:
Aufkleber
- Zu Fuß nach Hause:
Unterschrift der Eltern
- Jedes Feld entspricht
einem Schulweg

Schulwegausweis					
Name <i>Thomas Vorarlberger</i>					
Telefon					Foto
Adresse <i>Bergweg 3, Berghausen</i>					ZONE 
Schule <i>Volksschule Bergwald</i>					
Klasse <i>3c</i>					Stempel
					
		9	10	11	12

Die schoolwalker - Regeln

- Je weiter Kinder weg wohnen, umso weniger Schulwege müssen Sie sammeln
- Pro Tag gibt es maximal 2 Schulwege
- Auch „Buskinder“ können mitspielen: Warum nicht eine Station später einsteigen oder früher aussteigen?
- Wer krank ist, bekommt Aufkleber und Unterschrift



Herzlichen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!

Information und Ansprechperson:
Andreas Küng, MSc
aks Gesundheitsbildung
Rheinstraße 61, 6900 Bregenz
T 05574 202-0
E andreas.kueng@aks.or.at



Kinderzüge

Mit Sicherheit und Vergnügen zu Fuß in den Kindergarten

Ausgangssituation

- In Vorarlbergs Kindergärten sind 6,8 % der Mädchen und 6,2 % der Buben übergewichtig oder adipös (aks 2016/17)
- Die körperliche Leistungsfähigkeit nimmt seit Jahren ab
- Der Verkehr im Umfeld Kindergarten und Schule nimmt zu

Bewegungsempfehlungen für Kinder und Jugendliche



ExpertInnen aus Sport
und Medizin empfehlen,
gerade den Alltag
bewegter zu gestalten

→ **Aktiver Schul- und
Kindergartenweg!!!**

Das Kinderzügele

- Für die Kinder ist es ein:
Lernen, Entdecken, Erkunden der Gemeinde, Natur-Spüren, frische Luft Tanken, langsames Ankommen, Bewegung, Spiel, Eigenverantwortung, Austausch und soziales Lernen, ...
- Für die Eltern ist es eine / ein:
Unterstützung, Erleichterung, Verantwortung
- Für den Kindergarten bedeutet es:
„einen Rahmen bieten, für den ersten Schritt“



Warum zu Fuß in den Kindergarten?

- tägliche Bewegung ist gesund – Übergewicht entgegenwirken
- Weniger Verkehr vor dem Kindergarten – mehr Sicherheit
- Entdeckungen auf dem Weg in den Kindergarten
- Umweltfreundlich
- Soziale Kontakte
- Verhalten im Straßenverkehr
- Förderung der Selbständigkeit



Wie funktioniert ein Kinderzüge?

- Ein Zug auf Füßen:
 - Fahrkarten
 - Haltestellen
 - Fahrplan
 - Linien (Luftbild bei Bedarf)
 - Zügelführerinnen und -führer (Eltern, Großeltern, Nachbarn,...)
- 2-5 Kinder pro Linie
- „Zügelführer“ übernehmen Zügledienste an beliebig vielen Tagen
- Bei Bedarf polizeiliche Einschulung für Zügelführerinnen und -führer



→ **Großer Vorteil:** Kinder können zu Fuß gehen und sind in Begleitung eines Erwachsenen - ohne dass alle Eltern täglich die Kinder begleiten müssen!



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Information und Ansprechperson:
Andreas Küng, MSc
aks Gesundheitsbildung
Rheinstraße 61, 6900 Bregenz
T 05574 202-0
E andreas.kueng@aks.or.at